Das Themenfeld Software im Bitkom

Value Report 2024

bitkom

Herausgeber
Bitkom e. V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin
T 030 27576-0
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Felix Ansmann
Referent Software & IT-Services
Bitkom e.V.
T 030 27576 098 | M 0151 62393353
f.ansmann@bitkom.org

Verantwortliches Bitkom-Gremium
Lenkungsausschuss Software
AK Digital User Experience & Design
AK Open Data / Open API
AK Open Source
AK Projektmanagement
AK Software Engineering & Software Architektur

Layout
Jennifer Albrecht | Bitkom

Titelbild
©pexels-maxi-gagliano-4617591

Copyright
Bitkom 2025

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassungen im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung der Leserin bzw. des Lesers. Die Haftung des Bitkom für Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit, für Schäden aus dem Produkthaftungsgesetz sowie für Schäden, die auf Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder aufgrund einer Garantie beruhen, ist unbeschränkt. Im Übrigen ist die Haftung des Bitkom ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Inhalt

1 AK Digital User Experience & Design 6

Das emotionale Erleben und Wohlbefinden der Nutzer*innen im Mittelpunkt 7

Designing for All: Die Schlüsselrolle der Barrierefreiheit im Digitalen! – Part 1 8

Designing for All: Die Schlüsselrolle der Barrierefreiheit im Digitalen! – Part 2 9

KI in der Entwicklung digitaler Produkte, Services und Lösungen: wertvolles Team-mitglied, neues Werkzeug zur Lösung oder ein neues Problem? 10

Chatbots - Jetzt aber wirklich!? 11

Nutzerfreundliche Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung - Lessons learned? 12

Jahrbuch Digital Design 2023 13

2 AK Open Data / Open API 14

Neue Horizonte für Open Data: Aktuelle Treiber und Initiativen als Wegweiser für 2024 - Deutschland vom Follower zum Fast Tracker 14

Datenökosystem | Datenplattformen in öffentlichen Sektoren: Technologie, Transformation & Best-Practices 15

Digitale Zwillinge: Open Data, Standards und fachliche Anforderungen 16

Vom Buchstabensalat zur Spitzenqualität: SDG-Reporting im öffentlichen Sektor erfolgreich umsetzen 17

3 AK Open Source 18

Die Zukunft von Open Source - fair 19

Secure Software Supply Chain 20

Die Zukunft von Open Source - geregelt 21

Die Zukunft von Open Source - intelligent 21

Secure Software Supply Chain 2.0 22

Retro 2024 und Planung 2025 22

10. Bitkom Forum Open Source 23

Praxisleitfaden Open Source Software 24

Positionspapier »Open Source - gemeinsam besser werden« 24

4 AK Projektmanagement 25

Motivations-Boost im Team: Effektive Aufgabenverteilung unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Talente 25

Projektteams im stetigen Wandel durch Fachkräftemangel – Grenzen und Möglichkeiten agiler Prinzipien 26

Berufsbild Projektmanager: Welche Skills sollte ich haben und was tue ich, um mich weiterzuentwickeln? 27

KI im Projektmanagement - Hype oder sinnvolles Werkzeug 28

5 AK Software Engineering & Software Architektur 29

Navigating Tomorrow – Die Evolution der IT-Arbeitswelt im Aufkommen der KI 30

Domain Driven Design als Herzstück des modernen Requirements Engineering!? 31

Future Proof Coding - Auf dem Weg zu smarten wartbaren Lösungen 31

Beyond Tomorrow – Die Evolution der IT-Arbeitswelt im Zeitalter von KI 32

Code on the Road: Softwaregestützte Mobilität im Fokus 33

6 Unser Selbstverständnis 34

Inhalt

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen zum zweiten Jahresbericht des Bitkom Kompetenzbereichs Software. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis macht deutlich, dass aktuelle Themen wie Barrierefreiheit, Fachkräftemangel, künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit auch in unserer Arbeit eine wichtige Rolle spielen. Zusammen mit den zahlreichen anderen Themen zeigt unser Jahresbericht, wie vielfältig und breit unsere Arbeit im Kompetenzbereich Software ist. Mit gut 10% Mitgliederwachstum, einer gestiegenen Anzahl an Präsenzveranstaltungen und konstanter Zahl an Online-Treffen blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2024.

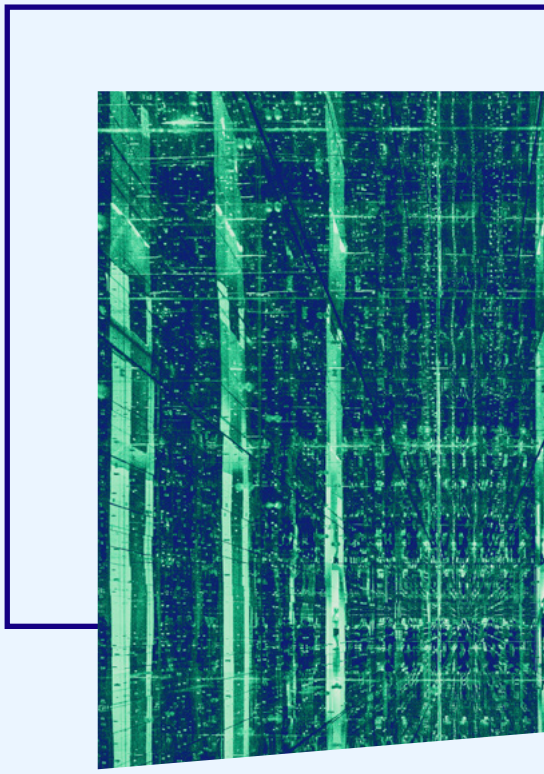
Schauen wir auf den Zeitgeist und die aktuellen politischen Entwicklungen bekommt unsere Arbeit und damit auch die Lektüre unseres Jahresberichts eine neue Dimension.
Software ist nicht mehr nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern immer mehr auch ein handfester politischer Faktor. Damit meinen wir nicht nur die sozialen Netzwerke und ihren Einfluss auf das Wahlverhalten. Wir meinen vielmehr Software als digitales Material und Motor für unsere Wirtschaft und die Gesellschaft im Ganzen.

Unsere Kompetenzen zur Gestaltung und Realisierung guter digitaler Lösungen werden in Zeiten politischer Unsicherheiten, hybrider Kriegsführung und protektionistischer Tendenzen auf der ganzen Welt zu einem nicht zu unterschätzenden Faktor für unsere digitale Souveränität.
Ohne gute Softwarekompetenz verlieren wir die Fähigkeit, den digitalen Wandel in Deutschland und Europa aus eigener Kraft voranzutreiben und ihn so zu gestalten, dass wir mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen unabhängiger werden.

Vor diesem Hintergrund zeichnet unser Jahrbericht ein sehr zuversichtliches Bild. Überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen Arbeitskreisen, Sitzungen und Publikationen und deren Bedeutung für einen guten digitalen Wandel.

Dr. Kim Lauenroth für den Vorstand des Lenkungsausschuss Software

AK Digital User Experience & Design



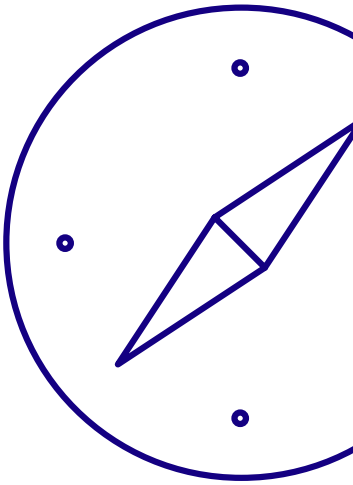
Zunehmende technische Möglichkeiten erlauben immer innovativere und intuitivere Anwendungen, aber gleichzeitig kann diese Technisierung im Alltag zur Überforderung führen. Um dem zu begegnen, treiben wir die Qualifikation und Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen, zeigen Lösungen und Herangehensweisen, beschäftigen uns mit der Gestaltung von maximalem Mehrwert in einer hoch technologisierten Umwelt und fokussieren einen mensch-zentrierten Einsatz moderner Technologien im digitalen Wandel.

Mehr zu den Themen

Mehr zum Arbeitskreis: Zur Website

Mehr zum Thema Usability & User Experience: Zur Website

Mehr zum Thema Digital Design: Zur Website



Das emotionale Erleben und Wohlbefinden der Nutzer*innen im Mittelpunkt

29. Januar 2024, Online-Event

Hintergrund der Sitzung:
In dieser Sitzung widmeten wir uns einem entscheidenden Aspekt der Gestaltung von interaktiven Systemen: Das emotionale Erleben und Wohlbefinden der Nutzer*innen. In den letzten zehn Jahren haben sich eine Vielzahl von Gestaltungsansätzen und Technologien entwickelt, die uns als Gestalter*innen Denkanstöße geben, zukünftige interaktive Systeme nicht nur als Werkzeuge zur Aufgabenerledigung zu sehen und diese daraufhin zu optimieren, sondern als Potenzial das Glücksempfinden und Wohlbefinden der Menschheit langfristig zu steigern.

Ein paar Beispiele:

- **Experience Design:** Dieser Ansatz konzentriert sich darauf, positive Erlebnisse durch die Adressierung psychologischer Bedürfnisse der Nutzer*innen zu entwerfen. Solche Systeme können beispielsweise helfen, den Kontakt mit geliebten Menschen zu pflegen (Verbundenheit), Neues kennenzulernen (Stimulation) oder Herausforderungen anzunehmen und zu meistern (Kompetenz).
- **Possibility-driven Design, Positive Design und Positive Computing:** Diese Ansätze zielen darauf ab, das Wohlbefinden der Nutzer zu fördern. Dabei integrieren sie die Erkennt-nisse und Prinzipien der Positiven Psychologie in den Gestaltungsprozess. Das kann sich zum Beispiel u.a. in der Förderung von Dankbarkeit, der Begünstigung von Flow-Erlebnissen oder der Betonung von sozialen Interaktionen und Beziehungen zeigen.
- **Behavioral Design:** Dieser Ansatz bezieht Verhaltenswissenschaften mit ein, um Produkte und Dienstleistungen zu gestalten, die Veränderungen im Verhalten der Nutzer*innen fördern, beispielsweise die Etablierung von Gewohnheiten rund um die eigene Gesundheit (Fitness, Ernährung) oder den Umweltschutz (Recycling, Energiesparen). Aber auch das sogenannte Nudging gewinnt zunehmend an Bedeutung - sowohl im positiven als auch negativen Sinne. Dabei beschränken sich die Erlebnisse nicht nur auf den digitalen Raum, sondern sind auch im physischen Raum relevant, wie zum Beispiel bei der Reisendenlenkung an Bahnhöfen und auf Flughäfen.
- **Sozioempathische Human-Machine Interfaces (HMI):** Diese Technologien nutzen fortschrittliche Methoden zur Erkennung und Interpretation menschlicher Emotionen, Gesten und Interaktionen. Das Ziel hierbei ist, in Echtzeit empathisch auf die Bedürfnisse und Gefühle der Nutzer zu reagieren.

Speaker und Vorträge:

1. Dominique Winter, OBI next. »Mit einer UX-Vision wirkungsvoll arbeiten«
2. Tilmann Büttner, modulr.design, »Wörter, die wirken: Wie UX-Writing den Weg für echte Beziehungen zwischen Nutzer·innen und Marken ebnen kann«
3. Franziska Träuble,Hochschule der Medien Stuttgart University of Applied Sciences, »Mensch-KI-Kollaboration: Wenn Kräfte gebündelt werden«
4. Thomas Immich,Centigrade GmbH, »Empathie-Verstärker oder Vortäuschung falscher Gefühle? Chancen und Risiken KI-getriebener Persona-Agenten.«
5. Barbara Lampl, Genki, »AI & Empathie – Bug oder Feature?«

Unterlagen finden Sie hier Unterlagen

Designing for All: Die Schlüsselrolle der Barrierefreiheit im Digitalen! – Part 1

24. April 2024, Online-Event

Hintergrund der Sitzung:
In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, dass digitale Angebote für alle Menschen zugänglich sind. Mit der bevorstehenden Einführung des European Accessibility Act im Jahr 2025 und der damit verbundenen Notwendigkeit, digitale Angebote barrierefrei zu gestalten, stehen Unternehmen vor neuen Herausforderungen und Chancen im Bereich der digitalen Produktgestaltung. Der European Accessibility Act setzt einen klaren Rahmen für die Barrierefreiheit digitaler Produkte und Dienstleistungen, indem er sicherstellt, dass diese für Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen zugänglich sind. Die Bedeutung der Barrierefreiheit geht jedoch weit über die bloße Erfüllung rechtlicher und technischer Anforderungen hinaus. Sie ist ein grundlegendes Prinzip der Inklusion und des Respekts vor der Vielfalt menschlicher Erfahrungen. Barrierefreiheit ermöglicht es Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, ungehindert am digitalen Leben teilzunehmen, sei es beim Online-Shopping, beim Zugang zu Bildungsinhalten oder bei der Nutzung öffentlicher Dienste.
Im ersten Teil, der am 24. April stattfand, legten wir folgende Schwerpunkte:
Es wurde ergründet, wie künstliche Intelligenz dazu beitragen kann, sprachliche Barrieren abzubauen, wie Barrierefreiheit fest im Projekt verankert werden kann und welche essenzielle Rolle verschiedene Fachkräfte wie Digital Designer:innen, UX-Professionals, Software Engineers, Redakteur:innen und Produktmanager:innen bei diesem Prozess spielen. Außerdem wurde die Kunst der barrierefreien Farbgestaltung beleuchtet und ihre Grenzen aufgezeigt sowie ein exklusiver Blick hinter die Kulissen des WCAG geworfen.

Speaker und Vorträge:

1. Julia Reindlmeier und Daniel Schindler,]init[AG für digitale Kommunikation, »Barrierefreiheit im Projekt verankern – Ein Guide aus der Praxis«
2. Sarah Kempf, Centigrade GmbH, »ACCESS ALL AREAS - Der WCAG Backstage Pass - wie Research und Konzeption uns auf die Accessibility-Bühne helfen«
3. Flora Geske, SUMM AI GmbH, »Bye bye, Bahnhof: KI-basiert sprachliche Barriere abbauen«
4. Sonja Schumacher, TEAM23 GmbH, »Jenseits des Regenbogens: Die Kunst der barrierefreien Farbgestaltung und ihre Grenzen«
5. Sebastian Weigelt, Capgemini, »Welche Rolle spielen Digital Designer:innen, UX-Professionals, Software Engineers, Redakteur:innen und Produktmanager:innen bei der Umsetzung von Barrierefreiheit, und wie können sie effektiv zusammenarbeiten?«

Mehr zum Thema hier!

Unterlagen

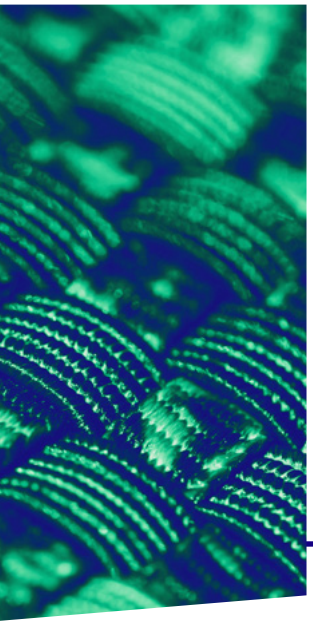
Designing for All: Die Schlüsselrolle der Barrierefreiheit im Digitalen! – Part 2

14. Mai 2024, Online-Event

Hintergrund der Sitzung:

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, dass digitale Angebote für alle Menschen zugänglich sind. Mit der bevorstehenden Einführung des European Accessibility Act im Jahr 2025 und der damit verbundenen Notwendigkeit, digitale Angebote barrierefrei zu gestalten, stehen Unternehmen vor neuen Herausforderungen und Chancen im Bereich der digitalen Produktgestaltung. Der European Accessibility Act setzt einen klaren Rahmen für die Barrierefreiheit digitaler Produkte und Dienstleistungen, indem er sicherstellt, dass diese für Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen zugänglich sind.
Die Bedeutung der Barrierefreiheit geht jedoch weit über die bloße Erfüllung rechtlicher und technischer Anforderungen hinaus. Sie ist ein grundlegendes Prinzip der Inklusion und des Respekts vor der Vielfalt menschlicher Erfahrungen. Barrierefreiheit ermöglicht es Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, ungehindert am digitalen Leben teilzunehmen, sei es beim Online-Shopping, beim Zugang zu Bildungsinhalten oder bei der Nutzung öffentlicher Dienste.

Im zweiten Teil, der am 14. Mai stattfand, legten wir folgende Schwerpunkte: Es wurde untersucht, wie Organisationen die Herausforderung der Barrierefreiheit in der Praxis bewältigen können, insbesondere angesichts komplexer Organisationsstrukturen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie digitale Barrierefreiheit und Inklusion von Anfang an in die Projektarbeit integriert werden können, um erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen. Es wurde diskutiert, welche konkreten Schritte Unternehmen zur Förderung der digitalen Teilhabe in ihren Produkten und Dienstleistungen unternehmen können, und dass diese für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zugänglich sind. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Konzept des »Design for All«, das als Grundlage für die Teilhabe dient. Darüber hinaus wurde auf die Bedeutung von Wissen über barrierefreies Design hingewiesen und aufgezeigt, dass dieses in vielen Bereichen noch stark ausbaufähig ist.



Speaker und Vorträge:

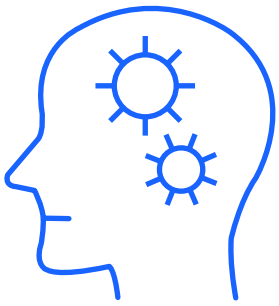
1. Viola Vlach, DIGITALBERATUNG GmbH, »Digitale Barrierefreiheit und Inklusion von Beginn an mitdenken - Erfolgsfaktoren in der Projektarbeit«
2. Annika Theiß, Deutsche Telekom AG, und Nina Gerling, Deutsche Telekom MMS GmbH, »Design für Alle als Basis für Teilhabe bei der Telekom«
3. Domingos de Oliveira und Kevin Ittner, adesso mobile solutions GmbH, »Challenge accepted: Barrierefreiheit in der Praxis vs. komplexe Organisationsstrukturen«
4. Sebastian Weigelt, Capgemini, »Welche konkreten Schritte können Organisationen unternehmen, um digitale Teilhabe in ihren Produkten und Dienstleistungen zu fördern und sicherzustellen, dass sie für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zugänglich sind?«
5. Dr. Christian Graf,, Dataport, und Robin Pfaff, Projektleiter Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein, »Einfach für Alle - mit dem KERN UX-Standard zu einer intuitiven und barrierefreien öffentlichen Verwaltung«

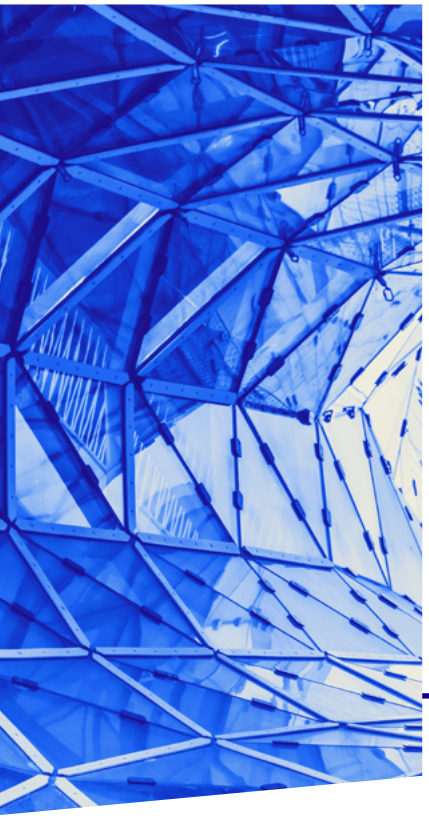
Mehr zum Thema hier! Unterlagen

KI in der Entwicklung digitaler Produkte, Services und Lösungen: wertvolles Teammitglied, neues Werkzeug zur Lösung oder ein neues Problem?

20. Juni 2024, Online-Event

Hintergrund der Sitzung:
In einer Zeit, in der Technologie unsere Welt schneller verändert als je zuvor, ist Künstliche Intelligenz nicht mehr wegzudenken. Dabei macht ihr Einfluss auch vor dem Bereich der Entwicklung digitaler Produkte und Services nicht halt. Die gemachten Erfahrungen der letzten Monate scheinen sehr vielversprechend und geben Anlass zu großen Hoffnungen für die Zukunft. Gleichzeitig polarisieren aktuelle Entwicklungen und Nutzungsmöglichkeiten von KIs, speziell LLMs. In dieser Veranstaltung wollen wir das Spektrum zwischen Wunsch und Wirklichkeit intensiv beleuchten und euch einladen, eure Erfahrungen mit uns zu teilen.





Speaker und Vorträge:

1. Jan Groenefeld, Rote Robben GmbH, »KI ist KEINE Lösung - Keine KI ist aber auch keine Lösung.«
2. Florian Adam, Design Partner, MAI Marketing Automation Intelligence GmbH, »Crafting Purpose and Process«
3. Aline Barré und Miriam Julius, Centigrade GmbH, »Greencognito ft. AI – Ansätze für nachhaltigere UX-Lösungen«
4. Tim Junge, IBM Deutschland GmbH, »Erfolgsfaktoren zur Nutzung von GenAI in der digitalen Produktentwicklung am Beispiel von IBM Enterprise Design Thinking & WatsonX«
5. Prof. Dr. Ronald Hartwig, untrouble, »Design mit AI und GPT Tools: Willkommen in der Pareto-Hölle?«

Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

Chatbots - Jetzt aber wirklich!?

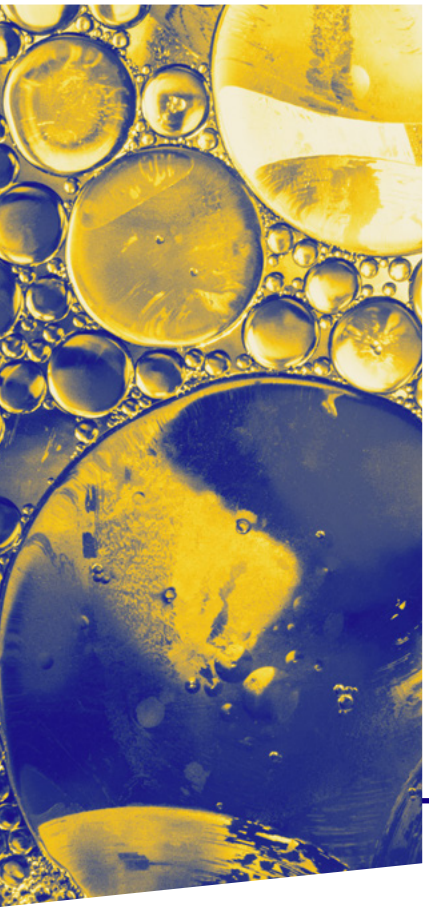
24. September 2024, Microsoft, Köln

Hintergrund der Sitzung:
Generative KI, wie sie in ChatGPT Anwendung findet, revolutioniert Voice- und Chatbots und treibt die Automatisierung des Kundenservice voran. Doch wo stehen wir tatsächlich? Sind bewährte Vorgehensmodelle aus der Welt der Conversational AI noch relevant? Ist Conversation Design noch notwendig oder löst generative KI sämtliche Herausforderungen?

Unsere Sitzung bot nicht nur inspirierende Vorträge, sondern gab auch ausreichend Raum für den aktiven Austausch.

Dabei widmeten wir uns den nachfolgenden Themenbereichen:

1. Integration von Conversational AI & Generative AI
2. Automatisierung und Effizienz im Kundenservice
3. Dialogdesign: Geskriptet vs. Generiert
4. Emotion und Empathie in der Chatbot-Interaktion
5. Regulierung und Ethik im Einsatz von Chatbots
6. Multimodalität und sinnvolle Einsatzbereiche von Chatbots



Speaker und Vorträge:

1. Mounir El-Akrouch und Tobias Zaade, Microsoft Deutschland GmbH, »Microsoft Copilot – Der alltägliche KI-Begleiter«
2. John Loutzenhiser, msg systems ag, »Aktive Inferenz für eine flexible, problemlösende, und hilfreiche Kundenservice-Automatisierung«
3. Dustin Klepper, neuraflow GmbH, »Chatbots und KI-Integrationen: Auf dem Weg zur digitalen Verwaltung«
4. Prof. Dr. Ronald Hartwig, untrouble, »Chatbots als Selbstzweck?«
5. Stefanie Bauer, ePrivacy GmbH, »AI Act und Datenschutz bei Chatbots«
6. Pascal Böckmann, synalis GmbH & Co. KG, »KI-Chatbot für das Bewerbermanagement: Ein Praxisbeispiel«

Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

Nutzerfreundliche Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung - Lessons learned?

16. Oktober 2024, Smart Country Convention, Berlin

Hintergrund der Sitzung:

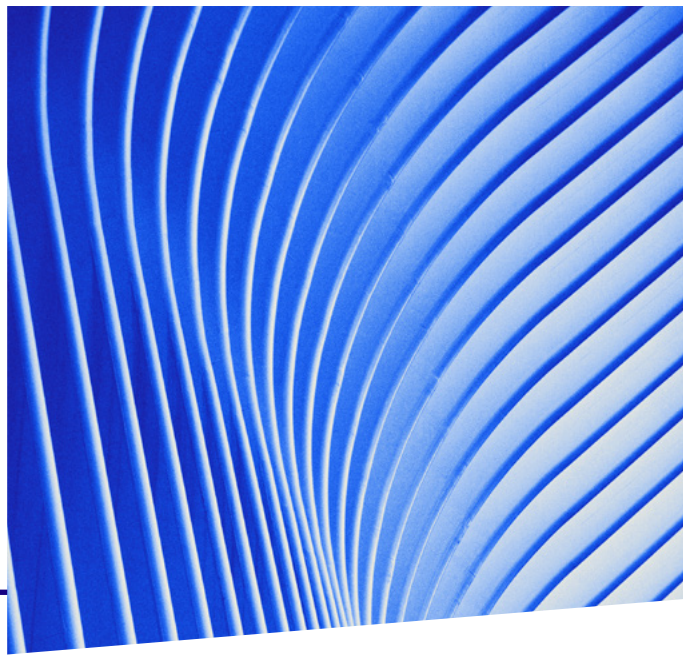
Das OZG-Änderungsgesetz ist inzwischen da und geht einen Schritt weiter voran in eine voll-digitale Verwaltungswelt, in der Bürgerinnen, Bürger und Organisationen Ende zu Ende digital miteinander arbeiten. Es entsteht ein »Recht auf Digitale Verwaltung« (für Organisationen sogar eine Pflicht) und digitale Anträge übernehmen nun die Prio 1.

Und ausdrücklich wird in §7, Absatz 1 festgelegt: »Bund und Länder stellen durch geeignete Maßnahmen die Nutzerfreundlichkeit sowie eine einfache und intuitive Bedienbarkeit des übergreifenden Zugangs zu elektronischen Verwaltungsleistungen, einschließlich der für diesen Zugang relevanten IT-Komponenten, sicher. Nutzer sollen in die Entwicklung neuer elektronischer Angebote einbezogen werden.« Das ist ein Aufruf an die User Experience Expertinnen und -Experten aber auch alle Projektleitenden der Republik. Doch wie läuft es wirklich?

In diesem Workshop kombinieren wir Erfahrungsberichte, Best Practices und Use Cases, die im Spannungsfeld von Usability & User Experience auf der einen Seite, sowie OZG und Verwaltungsdigitalisierung auf der anderen Seite Einblicke und Ausblicke zum Thema geben.

Speaker und Vorträge:

1. Dr. Katrin Dribbisch,]init[AG für digitale Kommunikation, »Wie geht es weiter nach dem Go-Live? Onlinedienste nutzerzentriert (weiter-)entwickeln«
2. Prof. Dr. Martin Manhembué, kaleidemoskop GmbH, »Die fehlende Komponente in Smart Cities: Bürgerinnen und Bürger«
3. Dustin Klepper, neuraflow GmbH, »Chatbots und KI-Integrationen: Auf dem Weg zur digitalen Verwaltung«
4. Prof. Dr. Ronald Hartwig, untrouble, »OZG ist nur der Anfang: Digitalisierung muss weiter gehen«



Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

Jahrbuch Digital Design 2023

Das Digital Design Jahrbuch 2023 ist eine Bestandsaufnahme der Entwicklung des Themenfelds Digital Design, 5 Jahre nachdem mit dem Digital Design Manifest die Idee einer »selbstbewussten Gestaltungsprofession« Realität geworden ist. Unternehmen schreiben Stellen für Digital Designerinnen und Digital Designer aus und bieten Weiterbildungen zu Digital Design an. Hochschulen richten Studiengänge und Professuren zu Digital Design. Ein Artikel bei Wikipedia ist erschienen. Und erste Konferenzen zu Digital Design finden statt.
Im März 2023 wurde daher in Dessau am Bauhaus ein Workshop mit dem Thema »Gute Gestaltung im digitalen Wandel« organisiert und Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen eingeladen, um über den Stand der Dinge im Digital Design zu diskutieren. Das Digital Design Jahrbuch 2023 ist das komprimierte Extrakt dieser Veranstaltung. Es gliedert sich in drei Teile:

- In Teil I finden Sie vier Impulse der Vorstandsmitglieder, die gleichzeitig auch die Einleitung zum Workshop in Dessau gebildet haben.
- In Teil II finden Sie die verschriftlichten Beiträge der eingeladenen Workshop-Gäste und noch weitere Beiträge von Gästen, die leider nicht persönlich nach Dessau kommen konnten.
- In Teil III finden Sie eine gemeinsame Abschlusserklärung aller Teilnehmenden am Workshop und des Jahrbuchs.

Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema

Zum Beitrag

AK Open Data / Open API

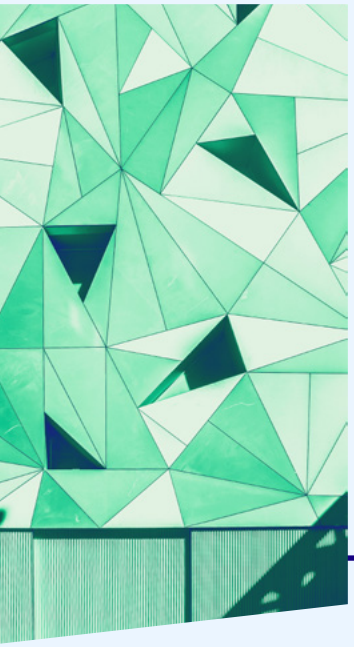
Der Arbeitskreis stellt eine Plattform für Dialog und Vernetzung aller Akteure dar und sorgt damit für einen Austausch zu Open Data und Open API. Er diskutiert, kommentiert und nimmt Stellung zu aktuellen politischen, fachlichen und technischen Fragen (z.B. Open-Data-Gesetze, PSI-Richtlinie, Dateninstitut). Er teilt Best Practices und Wissen, zum Nutzen aller, denn: Open Data gehört auf jede Agenda! Wir erklären, warum!

Mehr zum Arbeitskreis hier Zur Website

Neue Horizonte für Open Data: Aktuelle Treiber und Initiativen als Wegweiser für 2024 - Deutschland vom Follower zum Fast Tracker

27.02.2024 Webmeeting

Hintergrund der Sitzung:
Auch 2023 ist Deutschland im Open Data Maturity Bericht der Europäische Kommission erneut Plätze zurückgefallen. Seit 2022 wurden wertvolle Plätze und Umsetzungsjahre verloren. Zu Beginn des neuen Jahres 2024 möchten wir aktuelle Treiber und Wegweiser für Open Data diskutieren. Wie werden wir vom Follower zum Fasttracker? Wie können wir unseren Horizont erweitern und von unseren europäischen Nachbarländern lernen? Treiber wie die High Value Datasets und ein Rechtsanspruch auf Open Data gestalten 2024 den Rahmen für Open Data. Wie sieht der Umsetzungsstand aus und welche weiteren Initiativen bringen uns (endlich) zum Open Data Erfolg?



Speaker und Vorträge:

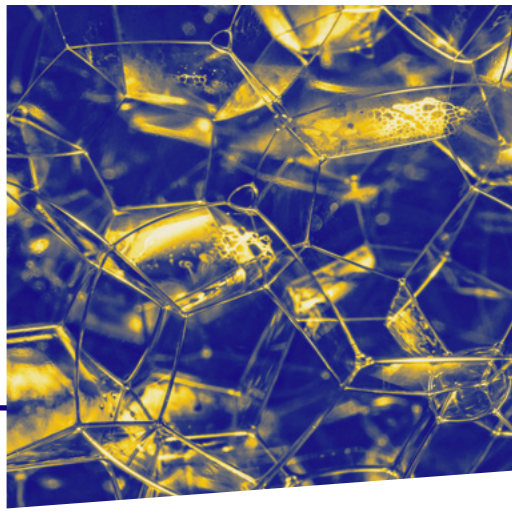
1. Nataliya Rozbroj Jasinskaja,Publications Office of the European Union, »Data Maturity in Europe – State of Play in 2023«
2. Gerhard Grams, Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV), »Die Umsetzung der Durchführungsverordnung zu den hochwertigen Datensätzen in der AdV«
3. Betül Özdemir, Senatskanzlei Berlin, »Umsetzung der Maßnahmen der neuen Open-Data-Strategie des Landes Berlin«
4. Luis Moßburger, byte, »open bydata, Bayerns neue Open-Data-Initiative«
5. Victoria Boeck, IBM iX, »Open Data wirkt. Belegen wir es!«

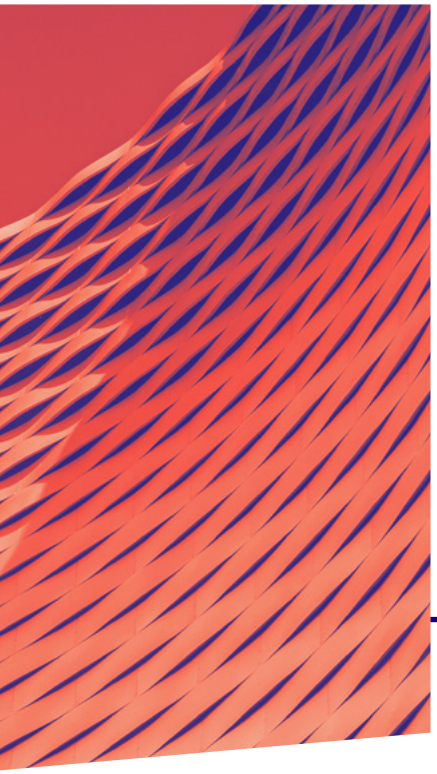
Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema Unterlagen

Datenökosystem | Datenplattformen in öffentlichen Sektoren: Technologie, Transformation & Best-Practices

18.06.2024 Hybridmeeting, IBM iX, Berlin

Hintergrund der Sitzung:
In einer zunehmend digitalisierten Welt sind effektive Datenstrategien entscheidend für die Modernisierung und Transformation der öffentlichen Verwaltung und die Bereitstellung effizienter Dienstleistungen. Diese Dienstleistungen werden zum Großteil über Plattformen bereitgestellt, die mit Daten gefüttert werden. Die neuesten Technologien und Trends im Bereich Datenplattformen müssen auch im öffentlichen Sektor ankommen, um Dienstleistungen wie bspw. in Smart Cities bereitzustellen. Welchen Beitrag spielt Open Data in der heutigen datenpolitischen Debatte und welche Einsatzszenarien bieten sich im Bereich Smart City und Co. an?





Speaker und Vorträge:

1. Steffen Hess, Fraunhofer IESE, »Datenplattformen im öffentlichen Sektor – warum macht das eigentlich jeder für sich?«
2. Alexandra Haberstroh und Tore Reimers, Bundesdruckerei GmbH, »PLAIN - die Datenanalyse-Plattform der Bundesregierung«
3. Bernd Männel, NTT DATA Deutschland, »Von Smart Cities zu Smart X: Transformative Datenökosysteme am Beispiel von Dänemark (und Köln)«
4. Tim Cleffmann und Magdalena Scharf, Daten-Kompetenzzentrum Städte und Regionen DKSR GmbH, »Kommunale DatenWerke – Datenteilen im rechtlich sicheren Rahmen«
5. Kai Broek, Capgemini, »Wie Datenplattformen im öffentlichen Sektor Innovationen beschleunigen können«
6. Im Anschluss zwei Breakout-Rooms zu Datenplattformen im öffentlichen Sektor

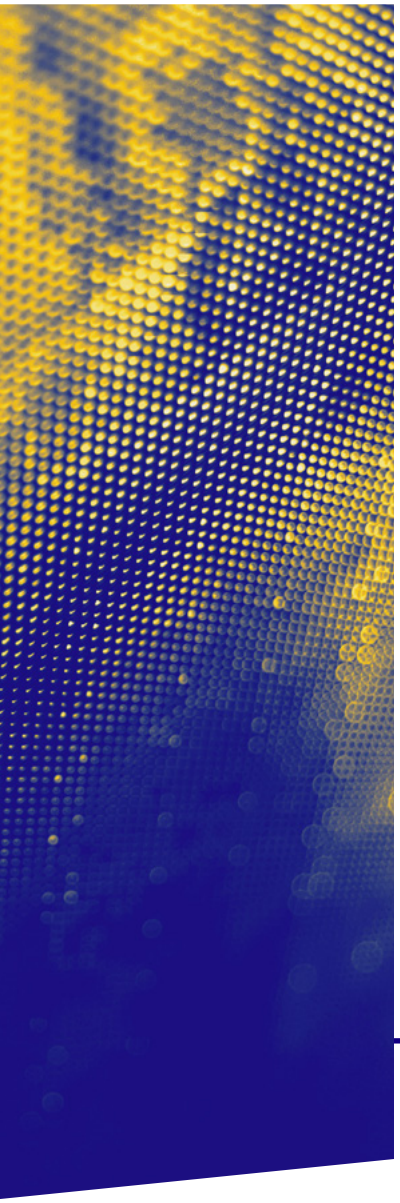
Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

Digitale Zwillinge: Open Data, Standards und fachliche Anforderungen

15.10.2024 Klassentreffen AKs Open Data / Open API und AK Geoinformation, SCCON, Berlin

Hintergrund der Sitzung:
Auch in diesem Jahr setzen wir die Tradition des »Klassentreffens« auf der SCCON fort. Digitale Zwillinge, als präzise Abbilder der realen Welt, gewinnen an Bedeutung und verbessern Entscheidungsprozesse in vielfältigen Anwendungsbereichen. Diese Zwillinge benötigen genaue räumliche Daten sowie Zugänglichkeit und Transparenz. Der AK Open Data / Open API und der AK Geoinformation bündeln daher ihre Expertise, um diese Themen umfassend zu diskutieren. Im Fokus stehen der gemeinsame Austausch und Erkenntnisgewinn über die Fachgebiete hinaus.



Speaker und Vorträge

Block I: »Aktuelle Entwicklungen und Projekte«

1. Dr. Anja Hopfstock, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, »Digitale Zwillinge für Deutschland – Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven«
2. Marc Kleemann, con terra GmbH, »Digitaler Zwilling Gefahrenabwehr - ein Baustein im Brand- und Katastrophenschutz in NRW«
3. Thomas Tursics, FITKO / GovData, »Ein Jahr später: Wo steht Open Data, GovData, DCAT-AP.de und haben wir jetzt alle Hochwertigen Datensätze?«
4. Moderierte Diskussion: Michael Ochs, Fraunhofer IESE

Block II: »Profitieren von Standards«

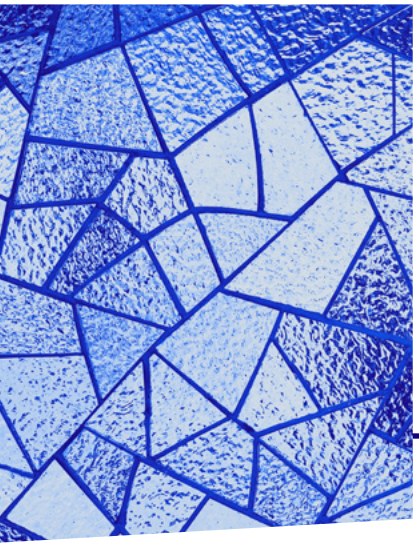
5. Joachim Schonowksi, Stadtwerke Lübeck, »Standards als Blaupause zur Umsetzung DIN SPEC 91607«
6. Dr. Michel Krämer, Fraunhofer IGD, »Digitale Zwillinge für Städte und Kommunen Aufbau eines souveränen Datenraums für Geodaten in Deutschland«
7. Moderierte Diskussion: Stephan Wrede, DB Systel

Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

Vom Buchstabensalat zur Spitzenqualität: SDG-Reporting im öffentlichen Sektor erfolgreich umsetzen

03. Dezember 2024, 09:30 Uhr – 11:30 Uhr Webmeeting AKs Datenpolitik & Datenräume und AK Open Data / Open API



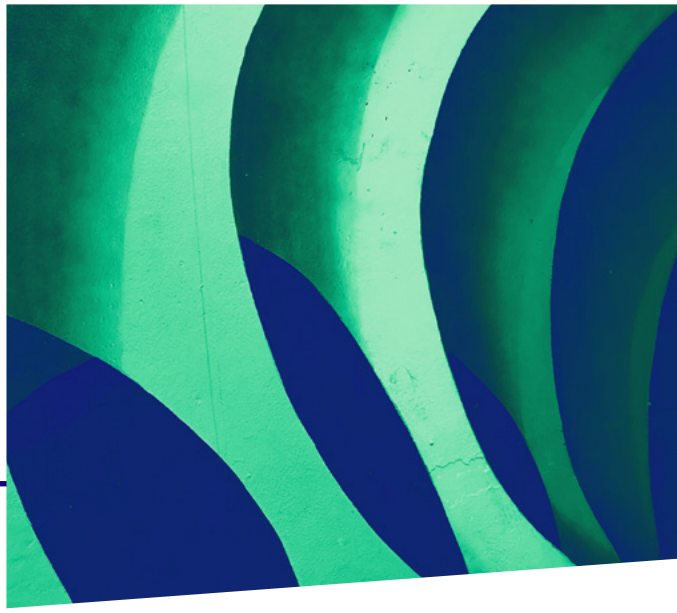
Verwaltungsdaten können einen wichtigen Beitrag zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen leisten, z.B. indem Informationen über Ressourcenverbrauch, Umweltauswirkungen und soziale Indikatoren besser erfasst und analysiert werden, um zur Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Politik und Maßnahmen beizutragen. Die 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen von 2015 definiert 17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie ist ein Meilenstein auf dem Weg in eine soziale, faire und nachhaltige Zukunft. Um den Fortschritt bei der Erreichung der 17 SDGs transparent und steuerbar zu machen, wurde ein globales Indikatoren-Rahmenwerk geschaffen, welches jedoch weiterhin viel Auslegungsspielraum bietet. In jedem Fall benötigt das Nachhaltigkeitsreporting insbesondere in föderal organisierten Organisationen möglichst hochwertige Daten, die direkt an der Quelle erhoben werden. Bedeutsam sind diese nicht nur beim Blick auf das ganze Bundesgebiet, sondern sie erlauben auf lokaler Ebene eine bessere Steuerung und Kommunikation der eigenen Bemühungen und Erfolge.

Speaker und Vorträge

1. Oliver Peters, Deutsches Institut für Urbanistik, »Öffentliche Nachhaltigkeitsberichterstattung in Deutschland - Von der qualitativen Bestandsaufnahme zum indikatorenbasierten SDG-Monitoring«
2. Tim Jeschkeit, Landeshauptstadt Kiel, »Nachhaltigkeitsberichterstattung auf kommunaler Ebene: Der Voluntary Local Review (VLR) der Stadt Kiel

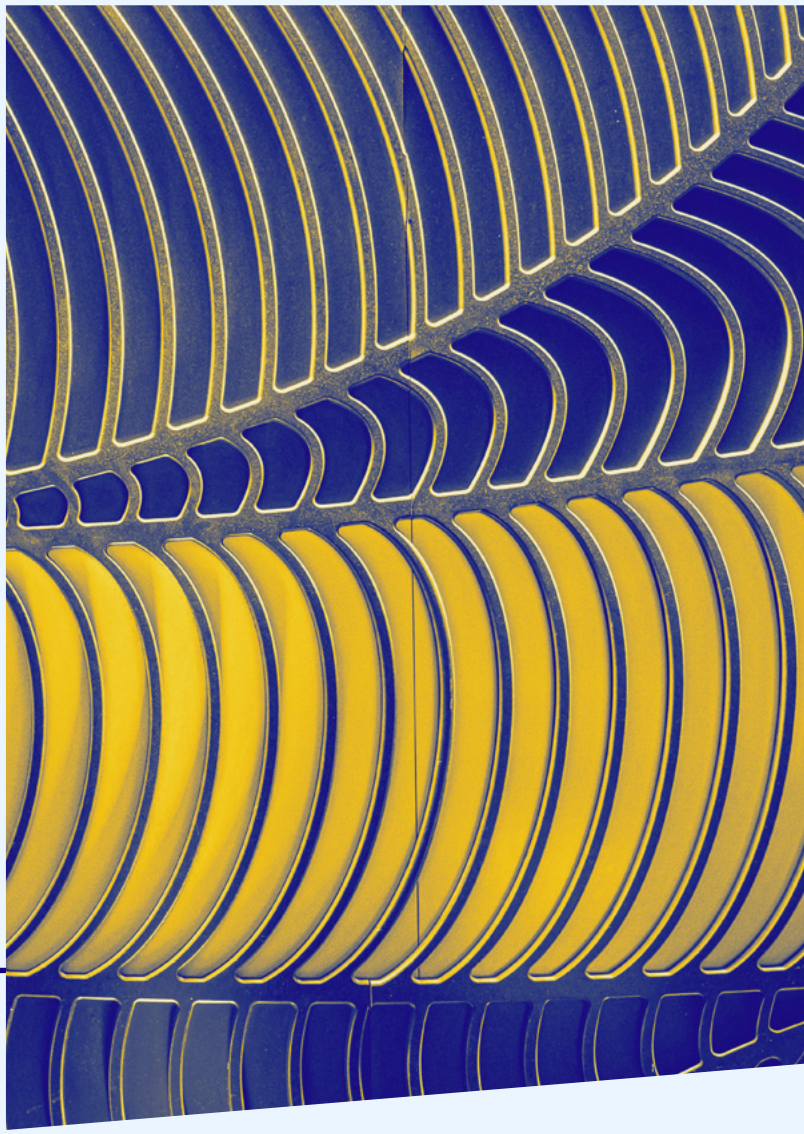
Mehr zum Thema hier!

Unterlagen



AK Open Source

Das Jahr 2024 stand für den Arbeitskreis Open Source unter dem Leitmotiv »Open Source. Fair und intelligent in die Zukunft!«. Im Zentrum unserer Aktivitäten standen die Themen Fairness und intelligente Lösungen im Open-Source-Ökosystem, wobei wir uns verstärkt auf die Integration von künstlicher Intelligenz konzentrierten. Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Open-Source-Software in der öffentlichen und kommerziellen Nutzung wurden die Themen Sicherheit und Erfüllung von Regulierungsanforderungen durch Open-Source zu strategischen Prioritäten für Unternehmen weltweit. Wir vertieften unsere Arbeit in den Bereichen sichere Software-Lieferketten, Code-Urheberrecht und KI, während wir weiterhin auf die Bedeutung von Communities und Compliance achteten.



Mehr Informationen zum Arbeitskreis

Zum Beitrag

Mehr zum Thema Open Source

Zum Beitrag

Rückblick auf AK Sitzungen in 2024

alle Infos auf dem Mitgliederportal:

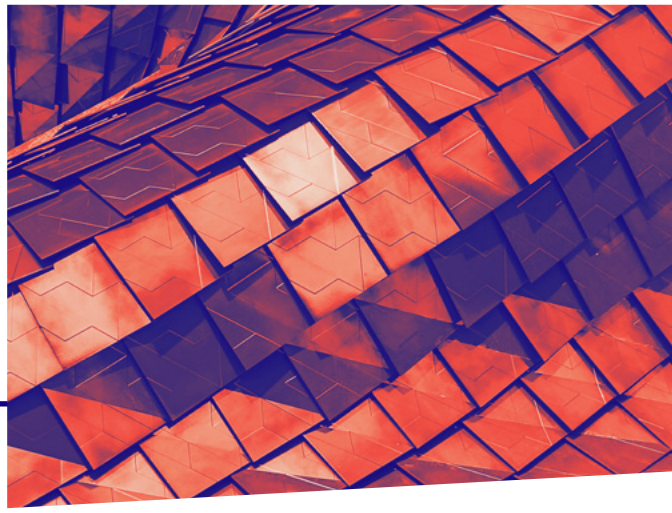
Zum Beitrag

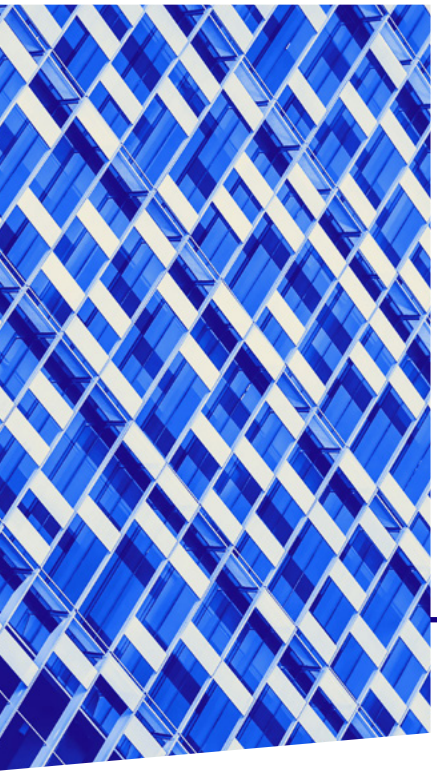
Die Zukunft von Open Source - fair

13.03.2024 Bitkom AK Open Source / Osborne Clarke, München und Online

Hintergrund der Sitzung:

Dieses Meeting des AK Open Source widmet sich dem zentralen Thema »Die Zukunft von Open Source - fair«. In einer Reihe von Vorträgen und Diskussionen setzen wir uns mit den vielfältigen Aspekten der Fairness im Open-Source-Ökosystem auseinander. Diesem Thema näherten wir uns aus vielfältigen Perspektiven, darunter die ethische Nutzung von Open-Source-Software, die Bedeutung des Beitragens zur Open-Source Community und die Rolle von Unternehmen in der Förderung einer ausgewogenen Open Source-Kultur.





Folgende Beiträge wurden gehalten:

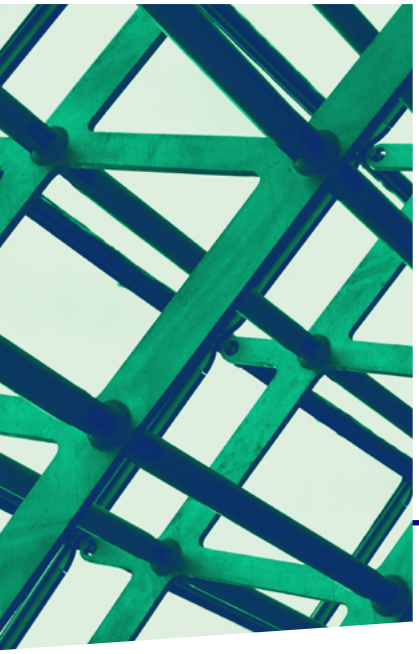
- Der Open-Source Software Steward im Cyber Resilience Act – ein Novum in der europäischen Regulierung
- Dr. Hendrik Schöttle, Osborne Clarke
- Working Session: Verständnis von Fairness im Kontext von Open Source
- Marcel Scholze, PwC
- Open Source – (Un-) Fairness von KI
- Dr. Andreas Kotulla, bitsea GmbH
- Lizenzwechsel souverän meistern: Vorbereitung und Handlungsoptionen in kritischen Situationen
- Cornelius Schumacher, DB Systel GmbH
- Wo ist die Rechnung, wenn man sie mal braucht?
- Lars Francke, Stackable GmbH
- Der Sovereign Tech Fund - Investitionen in Open Source Infrastruktur
- Fiona Krakenbürger, Sovereign Tech Fund

Hier finden Sie weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

Secure Software Supply Chain

11.06.2024 Bitkom AK Open Source mit AK Informationssicherheit / PwC, Frankfurt/Main und Online



Dieses Meeting des AK Open Source in Zusammenarbeit mit dem AK IT Security wurde aus aktuellem Anlass der »Beinahe-Katastrophe« um die xz-Backdoor organisiert.Stellen Sie sich vor, jemand hätte einen **Generalschlüssel für das Internet** gefunden. Genau das hätte beinahe die Realität werden können: Eine versteckte Hintertür in der weit verbreiteten Open-Source-Softwaresammlung **xz utils** wurde in letzter Sekunde entdeckt. Diese Schwachstelle hätte es ermöglicht, unautorisierten Remote-Zugriff auf Millionen von Linux-Servern weltweit zu erlangen – inklusive der Möglichkeit, Schadcode auszuführen.

In unserer Veranstaltung legten wir unseren Fokus darauf, wie eine so kritische Sicherheitslücke überhaupt entstehen konnte, und wie Open-Source-Software ebenso wie Closed-Source-Software Projekte mit solch einer **Herausforderung umgehen.**

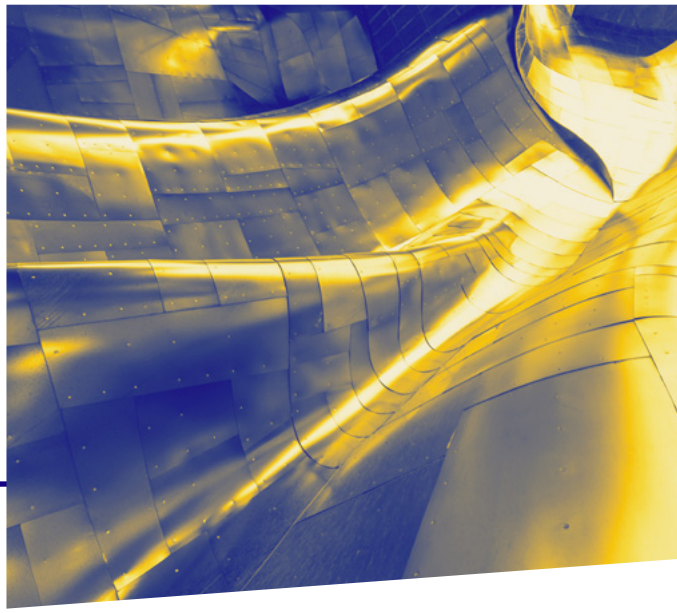
Als Ergebnis konnten wir feststellen, dass die Vorgehensweisen von unserem Vertreter für proprietäre Software - Microsoft- und unserem Vertreter für Open Source, - Kernkonzept als Maintainer von L4Re - sehr ähnlich sind.

Folgende Beiträge wurden gehalten:

- **Der Fall xz — Ein Speedrun in Sachen Social Engineering**
  Carsten Arzig, Genua GmbH
- **Der Trade-Off zwischen Sicherheit und Freiheit für ein Open-Source-Projekt am Beispiel des Betriebssystems L4Re**
  Dr. Adam Lackorzynski & Katrin Kahle, Kernkonzept GmbH
- **Dynamic Security Development Lifecycle**
  Roger Halbheer, Microsoft Deutschland GmbH

Mehr zum Thema hier!

Unterlagen



Die Zukunft von Open Source - geregelt

12.06.2024 Bitkom AK Open Source mit AK Informationssicherheit / PwC, Frankfurt/Main und Online

Hintergrund der Sitzung
Die Open-Source-Landschaft befindet sich in einem stetigen Wandel, und regulatorische Rahmenbedingungen spielen eine immer größere Rolle für die Community. Beispielsweise ist der CRA ein zentraler Aspekt, der nicht nur die technologische Entwicklung beeinflusst, sondern auch Auswirkungen auf Unternehmen, Organisationen und die gesamte Open-Source-Community hat.

Mehr zum Thema hier! Unterlagen

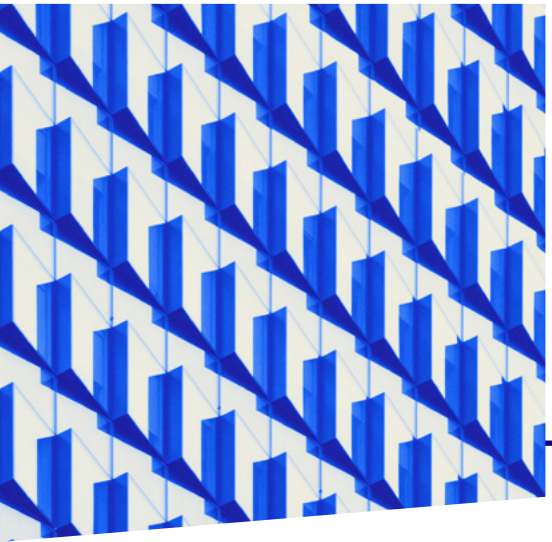
Folgende Beiträge wurden gehalten:

- **Open-Source-Software: Was ist ein Produkt und wer ist der Hersteller?**
  Dr. Johannes Loxen, SerNet GmbH
- **OSS-Lizenzen im Fokus: Risiken und Compliance bei Abweichungen von Standardlizenzen**
  Wolfgang Wagner, Datev eG und Prof. Dr. Tassilo Pellegrini, St. Pöllen University of Applied Science
- **Automatisierung regulatorischer Anforderungen des Cyber Resilience Acts**
  Karsten Klein, metaeffekt GmbH

Die Zukunft von Open Source - intelligent

11.09.2024 Bitkom AK Open Source / PwC, Erfurt und Online

Hintergrund der Sitzung
In einer sich ständig weiterentwickelnden digitalen Landschaft gewinnt die Kombination von Open Source und Künstlicher Intelligenz (KI) zunehmend an Bedeutung. Diese Sitzung brachte Expert:innen und Enthusiast:innen zusammen, um sich mit den neuesten Entwicklungen und Herausforderungen in diesem spannenden Feld auseinanderzusetzen. Wir haben erkundet, wie KI und Open Source zusammenkommen, um Innovationen voranzutreiben und welche Rolle Open Data dabei spielt. Dabei standen nicht nur technische, sondern auch ethische und rechtliche Fragen im Fokus.



Folgende Beiträge wurden gehalten:

- **Verschwörungstheorien und Open Source**
  Dr. Johannes Loxen, SerNet GmbH
- **Wie Open wird KI sein?**
  Thomas Schulte, Dataport und Cornelius Schumacher, DB Systel GmbH
- **AI meets Open Source**
  Lazlo Kühl, PwC

Weitere Unterlagen zu dem Thema
Zum Beitrag

Secure Software Supply Chain 2.0

03.12.2024 Bitkom AK Open Source mit AK Informationssicherheit / SAP Labs, Berlin und Online

Hintergrund der Sitzung
Nach der ersten Sitzung am 11. Juni über kompromittierte Versionen des Linux-Dienstprogramms xz, vertiefte das Folgeevent das Thema »Secure Software Supply Chain«. Der Fokus lag auf den Themen Herausforderungen an der Schnittstelle von Open Source und Cybersicherheit, die Rolle von Vertrauen, strategische Ansätze zur Sicherung von Open-Source-Ökosystemen und Cybersicherheit als öffentliches Gut. Die Diskussion hob die Bedeutung von Kooperation, nachhaltigen Sicherheitsstrategien und gemeinschaftlicher Verantwortung hervor, mit dem Ziel, resilientere und sicherere Softwarelieferketten aufzubauen.

Folgende Beiträge wurden gehalten:

- **Vertrauen in Open-Source-Projekte(n)**
  Cornelius Schumacher, DB Systel GmbH
- **Securing open source ecosystems - key challenges and strategic considerations**
  Mikael Barbero, Eclipse Foundation
- **Cyber Sicherheit als Öffentliches Gut**
  Sebastian Hetze, Red Hat GmbH

Mehr zum Thema hier! Unterlagen

Retro 2024 und Planung 2025

04.12.2024 Bitkom AK Open Source / Microsoft Berlin und Online

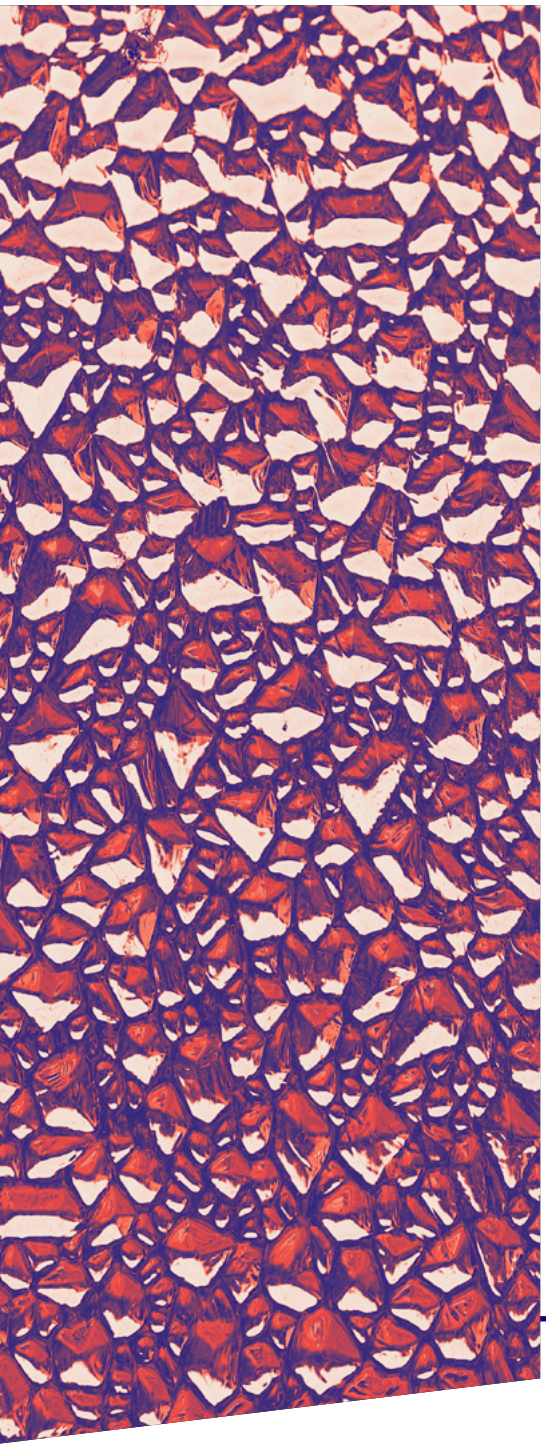
Hintergrund der Sitzung
Das Jahr 2024 neigte sich dem Ende entgegen und so warfen wir einen Rückblick auf das Jahr 2024 werfen. Welche Themen wurden bearbeitet? Welche Projekte wurden umgesetzt? Welche Sitzungen wurden durchgeführt? Gleichzeitig war diese Bestandsaufnahme die Basis für die Jahresplanung 2025 bilden. Wir wollten gemeinsam ein Jahresthema entwickeln, entsprechende Arbeitskreistreffen planen, relevante Themen definieren und zukünftige Projekte festlegen.

- **Workshop – Retro 2024**
- **Workshop – Jahresplanung 2025**

Mehr Informationen zum Thema hier: Unterlagen

10. Bitkom Forum Open Source

12.09.2024 Bitkom AK Open Source / Steigerwaldstadion, Erfurt



Die Dynamik und Relevanz von Open Source ist heute in vielen Bereichen spürbar. Doch wie sieht die Zukunft dieses Ökosystems aus? Welche Herausforderungen, Chancen und Verantwortlichkeiten bestehen bereits heute und welche werden sich zukünftig für Individuen, Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes ergeben? Eines ist dabei ganz klar: Die Fähigkeit der Open-Source-Community, diese Herausforderungen zu meistern und gleichzeitig die sich bietenden Chancen zu nutzen, wird die Zukunft von Open Source entscheidend mitbestimmen.

Wie sieht Deine Vision für die Zukunft von Open Source aus? Teile sie mit uns auf dem Bitkom Forum Open Source!

Das Bitkom Forum Open Source 2024 bot eine einzigartige Plattform, um gemeinsam über die Zukunft von Open Source nachzudenken, innovative Lösungsansätze zu diskutieren und tragfähige Strategien zu entwickeln. Unter dem Motto »Die Zukunft von Open Source – fair, geregelt, intelligent« bot es einen Rahmen, um Erfahrungen, Entwicklungen und Ideen zu teilen und zu diskutieren. Jeder war eingeladen, Teil dieses wichtigen Dialogs zu sein und einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsweisenden Open-Source-Landschaft zu leisten.

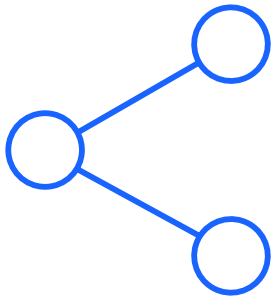
- 2 Keynotes, 24 Talks, 2 Paneldiskussion, 2 Workshops
- sehr gutes Feedback von allen Teilnehmern

Praxisleitfaden Open Source Software

Version 3.2, Veröffentlicht: 28.08.2024

Der Bitkom Open-Source-Leitfaden bietet umfassende Anleitungen zur Nutzung und Verwaltung von Open-Source-Software (OSS) in professionellen Umgebungen. Er beschreibt die Entwicklung von OSS von einer frei geteilten Ressource zu einem entscheidenden Bestandteil moderner digitaler Innovation. Der Leitfaden betont die strategische Bedeutung von OSS und seine Rolle bei technologischen Fortschritten. Unternehmen sollten eine kohärente Open-Source-Strategie entwickeln, die mit ihren Unternehmenszielen übereinstimmt, um die Vorteile von OSS zu nutzen und Risiken zu managen.
Der Leitfaden behandelt verschiedene strategische Ansätze zur Nutzung von OSS, von der Begrenzung der Nutzung bis zur aktiven Beteiligung an OSS-Projekten. Er hebt die Bedeutung der rechtlichen und Compliance-Aspekte von OSS hervor, insbesondere die Einhaltung von Lizenzanforderungen. Ein wesentlicher Teil des Leitfadens widmet sich der Governance von OSS-Projekten und der Rolle von Open-Source-Stiftungen bei der Bereitstellung einer neutralen Plattform für Zusammenarbeit.

Geschäftsmodelle im Zusammenhang mit OSS werden im Leitfaden analysiert, wobei aufgezeigt wird, wie Unternehmen durch Dienstleistungen wie Support und Wartung Einnahmen erzielen können. Die strategische Nutzung von OSS in der Produktentwicklung wird hervorgehoben, um Innovationen zu fördern und Kosten zu senken. Abschließend werden zukünftige Herausforderungen und Chancen für OSS diskutiert, insbesondere im Hinblick auf neue Technologien und Geschäftsmodelle. Unternehmen werden ermutigt, aktiv am OSS-Ökosystem teilzunehmen, um Innovationen voranzutreiben und wettbewerbsfähig zu bleiben.



Positionspapier »Open Source - gemeinsam besser werden«

Veröffentlicht: 03.07.2024

Open-Source-Software (OSS) fördert Innovationen, stärkt die Wirtschaft und erhöht die Sicherheit in der digitalen Welt. Durch die kollaborative Entwicklung werden technologische Fortschritte beschleunigt und der Zugang zu neuen Technologien erleichtert. Unternehmen profitieren von der Zusammenarbeit und erhalten Zugang zu einem globalen Pool von Talenten und Ressourcen, was ihre Wettbewerbsfähigkeit steigert. Die transparente Entwicklung ermöglicht eine schnellere Erkennung von Sicherheitslücken. Trotz dieser Vorteile stehen Unternehmen vor Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit, Compliance und Exportkontrolle. Klare Richtlinien und Prozesse sind notwendig, um den sicheren Einsatz von Open Source zu gewährleisten. Eine aktive Beteiligung am Open-Source-Ökosystem, das Teilen von Entwicklungen und der Einsatz offener Standards sind entscheidend für die Förderung von Innovationen.
Die Etablierung eines Kompetenzzentrums und die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) können die Sicherheitslage verbessern. Insgesamt bietet Open Source zahlreiche Möglichkeiten zur Steigerung von Effizienz und Innovation, wenn die richtigen Strategien verfolgt werden.

Mehr Informationen zum Thema hier: Unterlagen

AK Projektmanagement

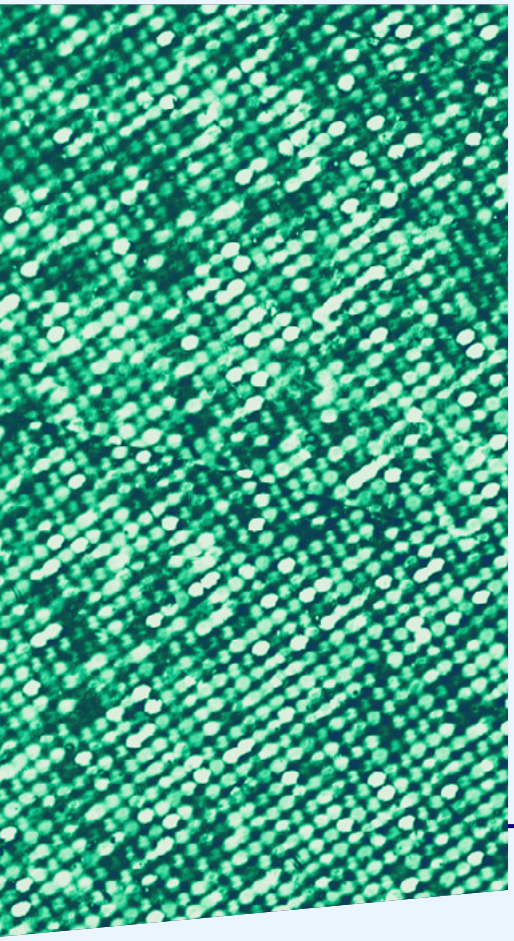
Der Arbeitskreis Projektmanagement ist ein aktives Netzwerk, welches Menschen zusammenbringt, um gemeinsames Wissen auszubauen und zu teilen. Damit richten wir uns an alle, die Projekte erfolgreich gestalten wollen.

Mehr zum Arbeitskreis hier

Zur Website

Motivations-Boost im Team: Effektive Aufgabenverteilung unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Talente

5. März 2024, Webkonferenz



Hintergrund der Sitzung

Unter dem Bitkom-Leitthema »Fachkräftemangel« stand in der ersten Veranstaltung die individuelle Motivation im Vordergrund. Wie kann man Know-How auf diesem Gebiet in der Arbeit mit (Projekt-) Teams wirksam nutzen. Sprich: Wie klappt es, dass die Menschen, die da sind, ihre Potenziale bestmöglich motiviert entfalten? Wie kann es ein ganzer Bereich schaffen, sich neu zu transformieren – und das aktiv, selbstorganisiert und intrinsisch motiviert. Wie gelingt es, dass das Team diese Transformation aktiv mitgestaltet? Regelmäßige Anerkennung und die Möglichkeit zur persönlichen und beruflichen Entwicklung können dabei das Engagement und die Motivation nachhaltig steigern. Im Remote-Alltag bietet die interdisziplinäre, ortsunabhängige Zusammenarbeit Vorteile, birgt jedoch das Risiko, den Draht zu Kolleginnen und Kollegen zu verlieren.

- **Transformation meistern durch stärkenorientierte Teamarbeit**, Sophie Roennau, Otto Group & Emilie Rabe, Profile Dynamics®
- **Demotivation, wie kam es dazu und was kann man jetzt tun?**, Markus Stier, MT GmbH
- **Qualität in Forschungsprojekten**, Julia Käser, JK Concepts & Training
- **Remote Teamwork: Überbrücken von Distanzen und Erhaltung der Teamkultur**, Steffen Roche, Centigrade GmbH

Den passenden One-Pager finden Sie hier

Unterlagen

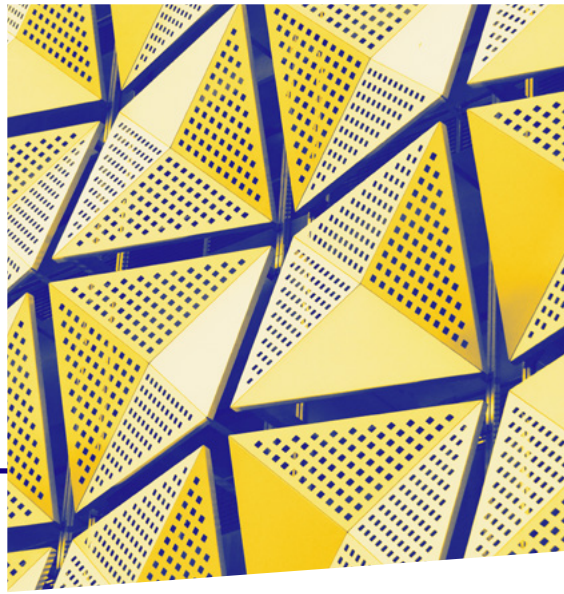
Projektteams im stetigen Wandel durch Fachkräftemangel – Grenzen und Möglichkeiten agiler Prinzipien

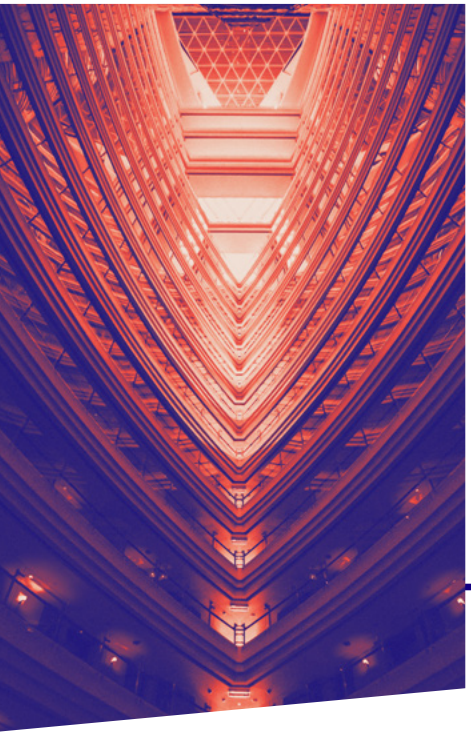
20. Juni 2024, Webkonferenz

Hintergrund der Sitzung

Thema der zweiten Sitzung waren die Möglichkeiten und Grenzen agiler Prinzipien für (Projekt-)Teams im stetigen Wandel. Wie betrachteten dabei Fragestellungen wie z.B. Welche konkreten Herausforderungen entstehen durch Fachkräftemangel und stetigen Wandel für (Projekt-)Teams? Wie lässt sich Know-How auf diesem Gebiet aufbauen und in der Arbeit mit (Projekt-) Teams wirksam nutzen? Wie können agile Prinzipien in der Entwicklung und Führung von Teams genutzt werden, um den Fachkräftemangel zu bewältigen? Welche Führungskompetenzen braucht es, um agile Teams erfolgreich durch Phasen des Wandels zu führen und sie zu Höchstleistungen zu motivieren?

Mehr zum Thema hier! Unterlagen

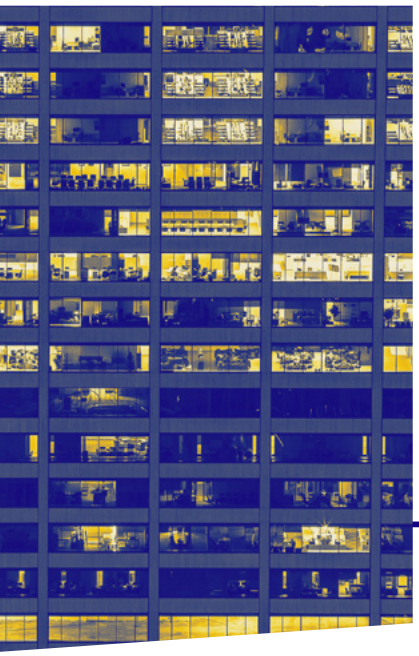




- **Agilität als Antwort auf den Fachkräftemangel: Agile Personalentwicklung, agile Führung und agiles Lernen im Fokus,** Dr.-Ing. Agnetha Flore, Geschäftsführerin, Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen & Fachgruppenleitung Agile Management, GPM
- **Blick hinter die Kulissen – Wie man in regulierten Konzernen dennoch agile Methoden anwenden kann,** Jeanine Morina, Head of IT/IT Area Lead Home, ING-DiBa
- **Wie können durch agile Prinzipien hochperformante Teams in Zeiten des Fachkräftemangels entstehen?** Leander Schneider, Berater, Coach & Prozessbegleiter, PentaBalance GmbH
- **Running Digital – Agilität im Maschinenraum der Digitalisierung,** Tim Neugebauer, Managing Director, DMK E-Business GmbH & Cathleen Thiele, Digital Business Consultant, DMK E-Business GmbH

Hier finden Sie den passenden One-Pager Unterlagen

Berufsbild Projektmanager: Welche Skills sollte ich haben und was tue ich, um mich weiterzuentwickeln?



20. September 2024, Webkonferenz

Hintergrund der Sitzung

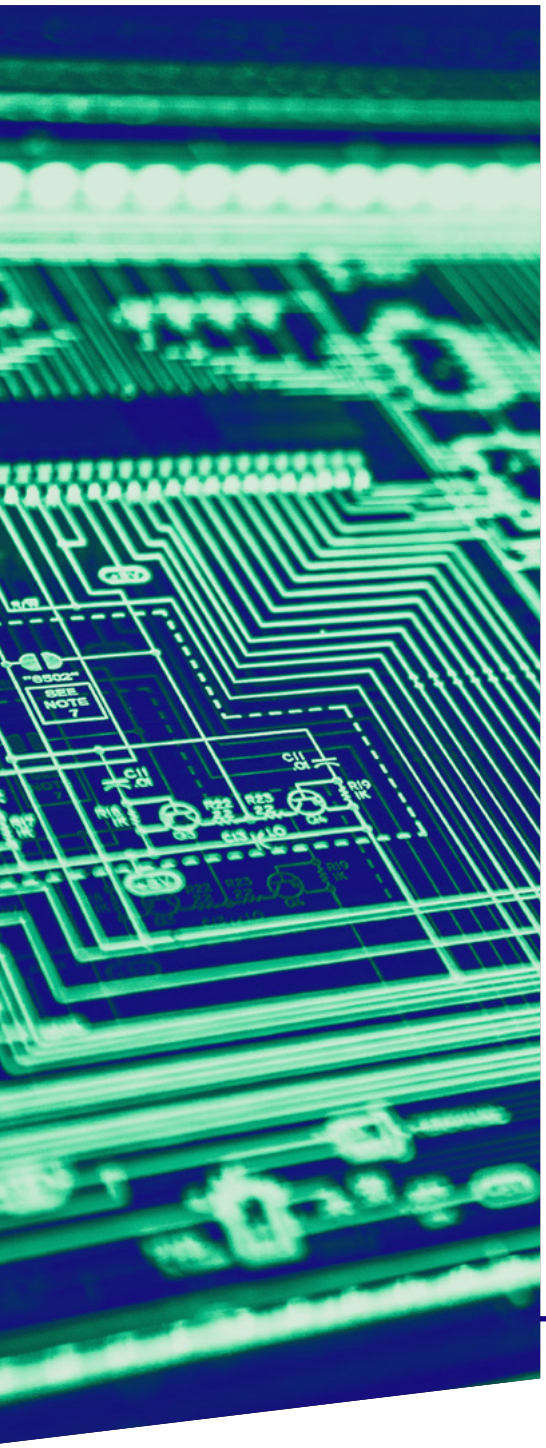
Als Herzstück jeder erfolgreichen Unternehmung sind Projektmanager die Umsetzer des Wandels und die Motoren des Fortschritts. Doch welches Rüstzeug benötigen sie, um in dieser Rolle zu glänzen? Welche Skills sind entscheidend, und wie können sie sich kontinuierlich verbessern, um den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden? Von der Bedeutung der Kommunikation bis hin zur Führungsfähigkeit, von bewährten Methoden bis zu innovativen Technologien haben wir die essentiellen Aspekte des Projektmanagements beleuchtet und Wege aufgezeigt, wie sich Projektmanager persönlich und professionell weiterentwickeln können.

Weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

- **Der Weg zum Projektleiter am Fraunhofer IESE,** Thomas Zehler, Expert Engineer, Fraunhofer IESE & Vorstand Bitkom AK Projektmanagement
- **Das neue PMI Talent Triangle als Orientierungshilfe für die PM-Weiterbildung,** Iris Meinl, Vice President Relations of PMI Germany Chapter
- **Projektmanagement im Fokus: E.ON schafft neue Karrieremöglichkeiten,** Andrea Dreyer-Pawlak, Teamlead Technische Projekte, Westnetz GmbH und Fabian Micheli, Programmleiter, E.ON AG

KI im Projektmanagement - Hype oder sinnvolles Werkzeug



5. Dezember 2024, Webkonferenz

Hintergrund der Sitzung:
Künstliche Intelligenz könnte das Projektmanagement grundlegend verändern, indem sie neue Ansätze zur Effizienzsteigerung und Entscheidungsfindung ermöglicht. Doch wie groß ist das Potenzial wirklich, und welche Herausforderungen und Risiken sind damit verbunden? Diese Diskussion beleuchtet mögliche Anwendungsfelder, bereits gemachte Erfahrungen und offene Fragen zur Zukunft von KI im Projektmanagement.

Weitere Unterlagen zu dem Thema

Unterlagen

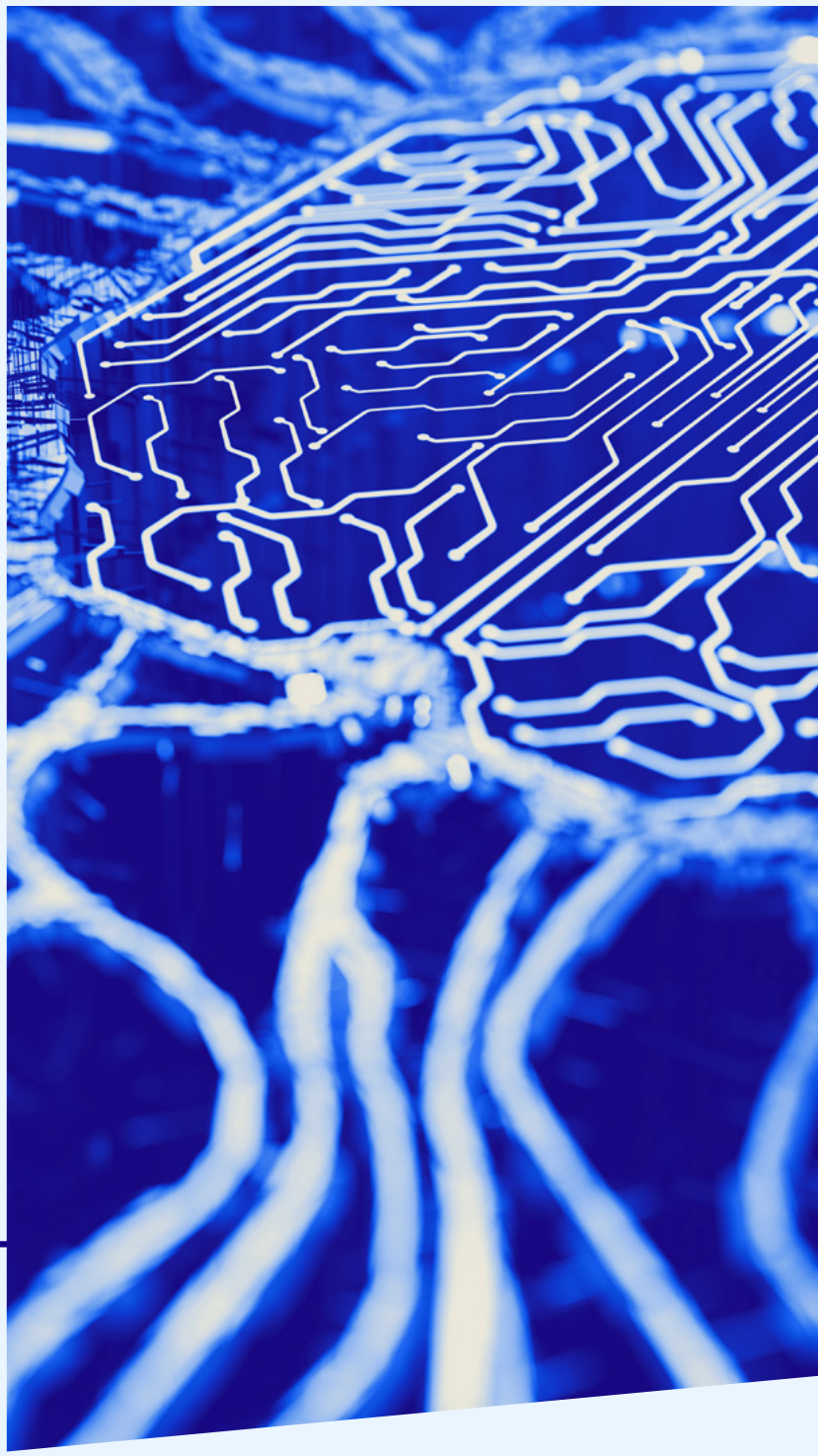
- **E.ON GPT als Enabler für AI,**
  Nora Schulz, Team Lead Data & AI - Customer Solutions, E.ON Digital Technology GmbH
- **Arbeitsrechtliche Aspekte beim Einsatz von KI und neue Regelungen auf EU-Ebene,** Patricia Jares, Rechtsanwältin | Principal Counsel, Fachanwältin für Arbeitsrecht
- **Die Reise zur KI: Projekterfahrungen aus der Praxis,**
  Dr. Anita Puppe MBA, Client Partner Healthcare/Pharma, Senior Healthcare Consultant Strategy & Business Design, IBM iX
- **Braucht es uns Projektmanagerinnen und Projektmanager noch oder übernehmen KI-Tools unsere Arbeit?**,
  Prof. Dr. Helge F. Wild, Vizepräsident der Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt, Dekan des Fachbereichs Informatik sowie Professor für Digital Business, Fachgruppenleitung Agile Management, GPM Dr.-Ing. Agnetha Flore, Geschäftsführerin, Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen, Fachgruppenleitung Agile Management, GPM

Hier finden Sie den passenden One-Pager zum Thema

Unterlagen

AK Software Engineering & Software Architektur

Dieser Arbeitskreis richtet sich an alle Expertinnen und Experten aus den Bereichen Software Engineering, Software Architektur, Requirements Engineering, Testing und Projekt- /Produktmanagement, die die digitale Welt gestalten und realisieren. Wir diskutieren Prinzipien, Methoden und Werkzeuge, die dabei unterstützen, die Herausforderungen neuer Technologien zu meistern. Dabei legen wir einen hohen Wert auf eine lebhafte Diskussionskultur sowie auf Praxisrelevanz. Wir setzen auf interaktive Formate wie Lightning Talks und lieben Erfahrungsberichte, Tipps und Best-Practices, Demos und Live-Hacking-Sessions.



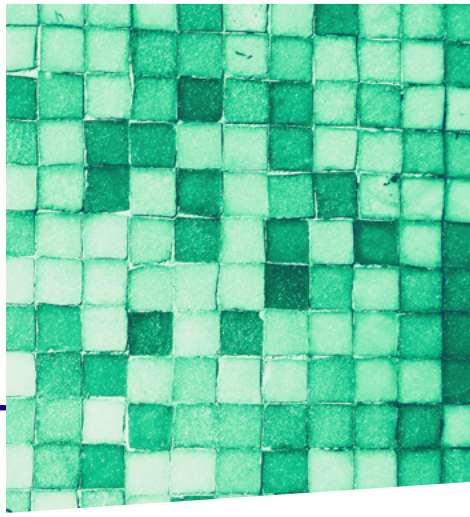
Mehr zum Arbeitskreis finden Sie hier

Zur Website

Navigating Tomorrow – Die Evolution der IT-Arbeitswelt im Aufkommen der KI

20. Februar 2024, Online-Event

Hintergrund der Sitzung:
Die Zukunft der IT-Arbeitswelt steht bevor und wir möchten Sie herzlich dazu einladen, Teil dieses aufregenden Wandels zu sein! Unsere Arbeitskreis-Sitzung soll ein Sprungbrett für Ideen, Innovationen und Diskussionen zur Evolution der IT-Arbeitswelt im Zeitalter der KI sein. Unter dem Titel »Navigating Tomorrow - Die Evolution der IT-Arbeitswelt im Aufkommen der KI« erwartet Sie eine inspirierende Sitzung mit Vordenkern, Experten und Visionären. Wir möchten Sie dazu einladen, Ihre Leidenschaft, Ihre Ideen und Ihr Fachwissen mit einzubringen. Inmitten faszinierender Diskussionen zu Themen wie KI-Unterstützung für heutige Software Engineering Rollen, dem Aufkommen neuer Jobs, der ethischen Verantwortung in der KI-Nutzung und vielen weiteren spannenden Facetten dieses neuen Zeitalters wollen wir gemeinsam die Zukunft gestalten. Unsere Sitzung wird nicht nur inspirierende Vorträge bieten, sondern auch ausreichend Raum für den aktiven Austausch geben.



Speaker und Vorträge:

- **Prof. Dr.-Ing Sabine Radomski, Deutsche Telekom AG: KI-Unterstützung für heutige Software Engineering Rollen: Automatisierung von kreativen Prozessen.**
  - Prof. Dr.-Ing Sabine Radomski stellt in Ihrem Vortrag anhand von drei Beispielen vor, wie Fuzzy-Logik an unterschiedlichen Stellen im Prozess der Softwareentwicklung unterstützen kann.
- **Dinko Eichin Roitman, Nortal AG: Künstliche Intelligenz – das neue Multi-Tool!?**
  - Dinko Eichin Roitman präsentiert in seinem Vortrag konkrete Fälle, in denen KI durch effektive Ergänzung und Unterstützung menschlicher Tätigkeiten erheblichen Mehrwert schafft und KI zu einem unverzichtbaren Werkzeug geworden ist.
- **Torben Köhn, Stackmeister GmbH: Tab-Engineering – AI Code Completion für eine bessere Developer Experience**
  - Torben Köhn erläutert in seiner Live-Hacking Session die Chancen und Herausforderungen von Tab-Engineering am Beispiel von Copilot.
- **Martin Fix, Star Global Consulting GmbH: Wie AI sich selbst im Software Engineering abschafft**
  - Martin Fix stellt in seinem Lightning Talk die provokative These auf, dass sich KI selbst auf lange Zeit abschafft – oder doch nicht!?

One Pager:

Unterlagen

Folien:

Unterlagen

Domain Driven Design als Herzstück des modernen Requirements Engineering!?

23. April 2024, Online-Event

Hintergrund der Sitzung:
Domain Driven Design (DDD) hat sich als bewährte Methodik für den Entwurf und die Entwicklung komplexer Softwaresysteme etabliert. Sie bietet nicht nur einen strukturierten Ansatz zur Modellierung von Domänen, sondern spielt auch eine entscheidende Rolle in der Kommunikation zwischen Entwicklern, Architekten und Domänenexperten. Somit können Methoden des DDD auch im Requirements Engineering (RE) Anwendung finden. In der heutigen digitalen Landschaft, in der die Anforderungen an Softwareprojekte ständig steigen, ist es unerlässlich, die Grundprinzipien von DDD als Herzstück des auch im klassischen Requirements Engineering zu verstehen und anzuwenden.

Speaker und Vorträge:

- Dr. Stefan Hofer, WPS – Workplace Solutions, »Anwender verstehen mit Domain Storytelling«
- Dr. Joachim Weber, Fraunhofer IESE, »Strategisches DDD als Grundlage guten Requirements Engineerings: Perspektive eines Software-Architekten«
- Marcus Franz, Accso - Accelerated Solutions GmbH, »Agile Softwareentwicklung & Domain Driven Design – Zwei Welten ein Gedanke!?«

Mehr zum Thema hier! Unterlagen

Future Proof Coding - Auf dem Weg zu smarten wartbaren Lösungen

2. Juli 2024, Webkonferenz

Hintergrund der Sitzung:
In der heutigen schnelllebigen Welt ist es von entscheidender Bedeutung, Softwarelösungen zu entwickeln, die nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht werden, sondern auch zukunftssicher und wartbar sind. Dabei muss der Code stets so gestaltet werden, dass er flexibel, anpassbar und robust gegenüber Veränderungen ist. Dies erfordert ein tiefes Verständnis moderner Entwicklungspraktiken, die Anwendung bewährter Designprinzipien und die Fähigkeit, komplexe Probleme vorauszusehen und elegant zu lösen. Das Thema »Future Proof Coding« ist wichtig, um langfristig Ressourcen zu sparen und die Effizienz zu steigern. Gut strukturierter Code erleichtert die Zusammenarbeit im Team, das Onboarding neuer Entwickler und minimiert den Aufwand für Anpassungen und Fehlerbehebungen. Daher ist es unerlässlich, die Herausforderungen zu erkennen und zu lösen, um eine nachhaltige Softwareentwicklung zu gewährleisten.

Speaker und Vorträge:

- Gregor Noczinski, Engity GmbH, »Was ist die wichtigsten Eigenschaft, die Code erfüllen muss?«
- Dr. Jörg-Volker Müller, Systemum GmbH & Co. KG, »Modernisierung vermeiden - Was man tun sollte, um softwarebasierte Produkte zukunftsfähig zu halten«
- Thomas Ziemek, XITASO GmbH, »Technische Schulden und wo sie zu finden.«
- Michael Damböck, XITASO GmbH, »Die CI/CD Pipeline ist nur der Start – wie die Transformation zum agilen DevSecOps gelingt«

Mehr Informationen zum Thema hier: Unterlagen

Beyond Tomorrow – Die Evolution der IT-Arbeitswelt im Zeitalter von KI

10. September 2024, Hybrid-Konferenz, d-fine GmbH Frankfurt/Main

Hintergrund der Sitzung:
Die IT-Arbeitswelt von morgen steht vor revolutionären Veränderungen und wir möchten Sie herzlich dazu einladen, aktiv an diesem spannenden Wandel teilzunehmen! Unsere Arbeitskreis-Sitzung soll ein Sprungbrett für innovative Ideen, bahnbrechende Entwicklungen und intensive Diskussionen zur Evolution der IT-Arbeitswelt im Zeitalter von KI sein. Unter dem Titel «Beyond Tomorrow - Die Evolution der IT-Arbeitswelt im Zeitalter von KI« erwartet Sie eine inspirierende Sitzung mit Vordenkern, Experten und Visionären. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Leidenschaft, Ihre Ideen und Ihr Fachwissen in diesen zukunftsweisenden Austausch einzubringen. Gemeinsam werden wir tief in die faszinierenden Aspekte eintauchen, die die KI-gestützte IT-Arbeitswelt prägen: von der Unterstützung heutiger Software Engineering Rollen über das Aufkommen neuer Jobs bis hin zu ethischen Fragestellungen bei der KI-Nutzung. Unsere Sitzung wird nicht nur inspirierende Vorträge bieten, sondern auch ausreichend Raum für den aktiven Austausch und die Vernetzung unter den Teilnehmenden lassen.

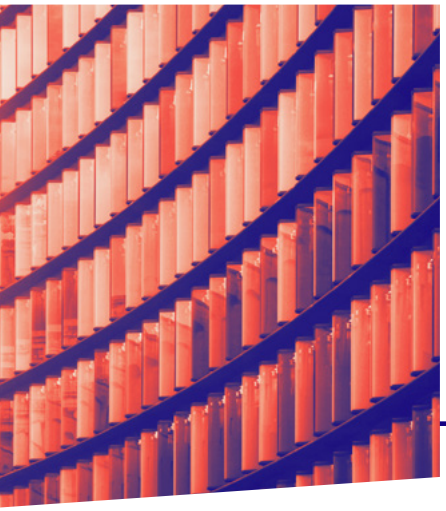
Speaker und Vorträge:

- **Dr. Ulf Menzler, d-fine GmbH: Datenanalyse, Incident Management und Embodied AI – KI als Chance und Herausforderung für IT-Projekte und Prozesse**
  - Dr. Ulf Menzeler hat konkrete Projekte vorgestellt, in denen generative KI eingesetzt wird. Der Fokus lag auf der Verwendung von KI in Bereichen wie der Datenanalyse und dem Incident Management, mit besonderem Augenmerk auf den Chancen und Herausforderungen, die KI für IT-Prozesse bietet.
- **Alexander Rampp, XITASO GmbH: KI und Mensch: Das IT-Dreamteam der Zukunft**
  - Alexander Rampp beleuchtete das Potenzial von Teams, die aus Menschen und KI bestehen. Dabei wurde eine alternative Vision vorgestellt, in der generative KI die menschlichen Entwickler in allen Phasen der Softwareentwicklung unterstützt – von der Anforderungsanalyse bis hin zur Dokumentation.
- **Philipp Starkloff, Vanessa Hahn und Majeed Malik, SAP: Wie unterstützt die IT die KI-Transformation ihrer Firma?**
  - Philipp Starkloff, Vanessa Hahn und Majeed Malik widmeten sich der Herausforderung, wie operative IT-Bereiche sowohl Innovationen vorantreiben als auch verlässliche Services anbieten können. Besonders durch den Druck, den KI auf Schnelligkeit und Verantwortlichkeit in IT-Prozessen ausübt, mussten neue Lösungen gefunden werden, die im Vortrag dargestellt wurden.
- **René Hoffmann, DB Systel: AI-gile Zeiten: Wie generative KI die IT-Welt neu gestaltet**
  - René Hoffmann zog Parallelen zwischen der Einführung des Internets und der aktuellen Entwicklung von generativer KI. Der Vortrag beleuchtete die tiefgreifenden Veränderungen, die diese Technologien in der Softwareentwicklung und der Struktur von Organisationen mit sich bringen.
- **Bennet Wilhelm, Accso - Accelerated Solutions GmbH: Wie der Einsatz Generativer KI im Software-Engineering gelingt: Embrace Change!**
  - Bennet Wilhelm stellte die Herausforderung dar, wie Softwareentwickler den Umgang mit generativer KI erlernen müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Anhand von praxisnahen Beispielen wurden die Chancen und Limitationen von KI im Software-Engineering aufgezeigt.
- **Diskussionsrunde: »Beyond Tomorrow – Die Evolution der IT-Arbeitswelt im Zeitalter von KI«**
  - In der Diskussionsrunde wurden Themen aufgegriffen, die während der Vorträge zur Sprache kamen. Es wurden Fragen zu neuen beruflichen Rollen, der Zukunft der Arbeitswelt und den ethischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der zunehmenden Integration von KI in die IT besprochen.

Onepager:
Unterlagen

Folien
Unterlagen

Code on the Road: Softwaregestützte Mobilität im Fokus



26. November 2024, Online-Event

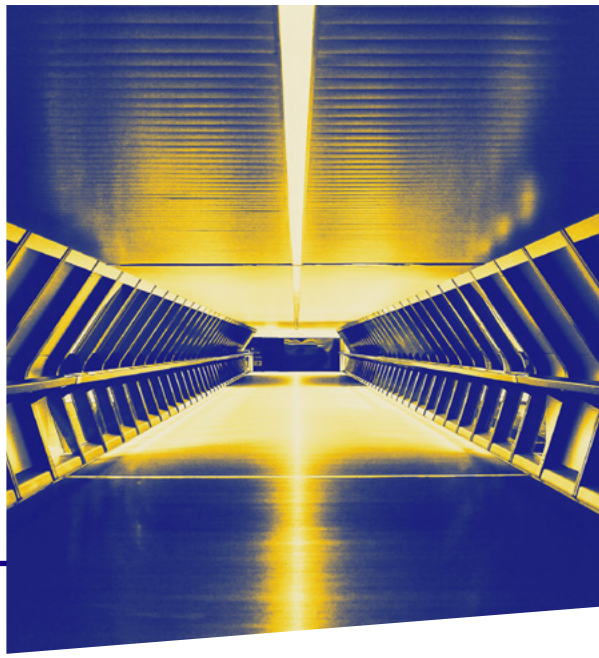
Hintergrund der Sitzung
Der fortwährende Wandel in der Mobilitätsbranche manifestiert sich auf vielen Ebenen: Fahrzeuge entwickeln sich von einem Netzwerk von Embedded-Steuergeräten hin zu hochkomplexen Rechenzentren mit anspruchsvollen Steuerungs- und Vernetzungsaufgaben – ohne einen Administrator im Kofferraum. Auf der Ebene der kooperativen Mobilität wird die Vernetzung der Fahrzeuge untereinander und mit der Infrastruktur die Softwarekomplexität weiter erhöht. Wir haben diese verschiedenen Veränderungen aus den Perspektiven Software als Treiber (Software Defined Vehicle), Künstlicher Intelligenz im Automobil und dem Schließen von Lücken in der Entwicklungstoolkette betrachtet und über die Veränderungen der Branche jetzt und in Zukunft diskutiert.

Speaker und Vorträge

- **Software Defined Vehicle – Open-Source-Projekte im Fokus**
  Felix Mölders, d-fine GmbH
- **Transforming Automotive: AI – The New Engine of Disruption in the Automotive Industry**
  Dr. Jan Wehinger, MHP – A Porsche Company
- **Schneller und effizienter im Entwicklungsprozess: Eine Toolbox zur Schließung von Toolbrüchen im Softwareentwicklungsprozess**
  Michael Meitz, e:fs TechHub GmbH

Onepager:
Unterlagen

Folien
Unterlagen



Veröffentlichungen

Ressourceneffizienz im Software Lifecycle - Band 1 Unterlagen

Ressourceneffizienz im Software Lifecycle - Band 2 Unterlagen

Dieser Value Report wurde gestaltet durch die Vorstände der Arbeitskreise des Kompetenzbereichs Software des Bitkom. Die Vorstände arbeiten gemeinsam im Lenkungsausschuss Software.

Hier finden Sie mehr Informationen zum Thema

Zur Website

Unser Selbstverständnis

Die Digitale Transformation ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Ein maßgeblicher Anteil zur erfolgreichen Umsetzung der Digitalisierung liegt in entsprechender Software. Sie lässt »Dinge« intelligent werden, sie ermöglicht die Vernetzung von realer Welt und virtueller Welt und sie lässt neue disruptive Geschäftsmodelle entstehen. Software ist daher der Kern der Digitalen Transformation.

Vision:

Für den Wirtschaftsstandort Deutschlands sind die Gestaltung und Entwicklung von Software daher essenzielle Schlüsselkompetenzen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Schlüsselkompetenzen die erforderliche Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit bekommen, um ihrem Stellenwert gerecht zu werden.

Mission:

Wir knüpfen ein Netzwerk in Deutschland für den Bereich der professionellen Softwareentwicklung und angrenzender Themen. Unsere Arbeitskreise beobachten neue Trends und Entwicklungen, verstehen sich als Austauschforum für Expertinnen und Experten und sind Quelle für gute Praktiken. Wir sind damit kompetenter Ansprechpartner für Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft.

Ziele & Aktivitäten:

Der Lenkungsausschuss ist ein übergeordnetes Gremium im Bitkom-Kompetenzbereich Software. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Koordination mit benachbarten Themengebieten, die übergreifende Koordination von Themen und Aktivitäten und die Einrichtung von gemeinsamen Gremien. Das Ziel dieser Aktivitäten ist die Wahrung des Gesamtinteresses des Bitkom im Thema Software im Sinne unserer Mission.

Bitkom vertritt mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen aus der digitalen Wirtschaft. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.

Bitkom e. V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
T 030 27576-0
bitkom@bitkom.org

bitkom.org

bitkom